

Jahresabschluss zum 31.12.2012

**BASF Schwarzheide GmbH,
Schwarzheide**



The Chemical Company

BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide

Bilanz zum 31. Dezember 2012

A k t i v a

	31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		10.850,00		40.647,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.516.729,50		64.622.407,15	
2. Technische Anlagen und Maschinen	84.587.512,00		96.831.867,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.980.985,49		7.523.158,63	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.780.130,69	183.865.357,68	11.354.811,50	180.332.244,28
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000,00		26.000,00	
2. Beteiligungen	5.112,92		5.112,92	
3. Sonstige Ausleihungen	833.834,26	864.947,18	858.112,31	889.225,23
		184.741.154,86		181.262.116,51
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44.027.519,41		42.022.664,74	
2. Unfertige Erzeugnisse	26.564.626,24		20.530.892,74	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	32.010.876,39		26.982.836,18	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	102.603.022,04	139.990,42	89.676.384,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.877.870,57		19.116.891,78	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen –davon an Gesellschafter EUR 60.274.350,88 (i. Vj. EUR 71.005.278,68)–	112.480.224,04		113.891.437,52	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.539.641,38	135.897.735,99	9.546.311,95	142.554.641,25
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.004,21		7.409,13
		238.501.762,24		232.238.434,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		1.178.515,61
D. Aktive latente Steuern		2.400.484,00		4.014.969,00
		425.643.401,10		418.694.035,58

Passiva

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	96.010.000,00	96.010.000,00
II. Kapitalrücklage	123.023.816,64	123.023.816,64
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	6.111.073,08	6.111.073,08
	225.144.889,72	225.144.889,72
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	6.633.347,42	10.652.778,29
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.208.469,00	12.372.866,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	6.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	43.251.707,30	50.632.224,76
	55.460.176,30	63.011.090,76
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen –davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 67.215.031,59 (i. Vj. EUR 53.215.555,55)–	67.215.031,59	53.215.555,55
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen –davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 64.128.932,04 (i. Vj. EUR 60.458.691,30)– –davon gegenüber Gesellschaftern EUR 53.086.891,71 (i. Vj. EUR 53.402.708,60)–	64.128.932,04	60.458.691,30
3. Sonstige Verbindlichkeiten –davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.270.477,89 (i. Vj. EUR 1.200.906,90)– –davon aus Steuern EUR 1.188.824,40 (i. Vj. EUR 990.750,44)– –davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 31.421,61 (i. Vj. EUR 46.276,79)–	1.287.310,35	1.232.328,51
	132.631.273,98	114.906.575,36
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.878,68	335.883,45
F. Passive latente Steuern	5.770.835,00	4.642.818,00
	425.643.401,10	418.694.035,58

BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

1.	Umsatzerlöse
2.	Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen
4.	Sonstige betriebliche Erträge
5.	Materialaufwand
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
6.	Personalaufwand
a)	Löhne und Gehälter
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung –davon für Altersversorgung EUR 1.596.363,27 (i. Vj. EUR 1.544.597,88)–
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen
9.	Ergebnis der Betriebstätigkeit
10.	Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge –davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.865,91 (i. Vj. EUR 21.073,63)–
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen –davon an verbundene Unternehmen EUR 88.256,07 (i. Vj. EUR 189.929,50)–
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
15.	Sonstige Steuern
16.	Ergebnis vor Gewinnabführung
17.	Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne
18.	Jahresergebnis

1.1.-31.12.2012		1.1.-31.12.2011	
EUR	EUR	EUR	EUR
	1.006.633.421,97		1.064.179.558,48
	11.221.198,86		6.847.103,32
	2.226.744,59		2.185.541,93
	12.803.846,32		12.807.698,88
761.381.523,01		787.681.094,42	
4.353.678,48	765.735.201,49	7.689.017,57	795.370.111,99
89.702.586,58		89.328.348,96	
18.178.442,74	107.881.029,32	17.500.149,68	106.828.498,64
	31.143.371,26		31.217.755,60
	111.034.032,25		107.755.576,11
	17.091.577,42		31.153.753,63
	446.742,79		261.430,22
	41.411,26		192.752,96
	1.389.195,50		1.925.555,16
	15.297.050,39		29.159.521,21
	4.111.135,00		7.770.607,00
	923.886,58		395.892,27
	10.262.028,81		20.993.021,94
	-10.262.028,81		-20.993.021,94
	0,00		0,00

BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

1 Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die durchschnittlichen gewichteten Nutzungsdauern betragen für Software drei Jahre und für Patente, Lizenzen, Know-how und sonstige Rechte fünf Jahre.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen wird außerplanmäßig abgeschrieben. Zuschreibungen werden bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn der Abschreibungsgrund zwischenzeitlich entfallen ist.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw. zu Herstellkosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen und Investitionszuschüsse vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind

neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Vermögensgegenstände des beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens, die ab dem Jahr 2010 angeschafft wurden, werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Degressive Abschreibungen auf Zugänge vergangener Jahre werden fortgeführt. Bei degressiven Abschreibungen erfolgt ein planmäßiger Übergang auf lineare Abschreibungen, falls diese zu höheren Abschreibungsbeträgen führen.

Selbständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen und deren Anschaffungskosten bis EUR 150 betragen werden unmittelbar in den Aufwand gebucht. Anlagegegenstände deren Anschaffungskosten mehr als EUR 150, aber nicht EUR 1.000 übersteigen, wurden von 2008 bis 2009 in einem Sammelposten erfasst und linear über fünf Jahren abgeschrieben. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2010 werden Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten mehr als EUR 150 und weniger als EUR 410 betragen, in einem Sammelposten aktiviert und im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten und Herstellungskosten.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen nach dem Grundsatz der Einzelbewertung zu Anschaffungskosten oder im Falle voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Darlehen grundsätzlich zum Barwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes angesetzt.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der **Rohstoffe**, der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** und **Waren** werden nach der LIFO-Verbrauchsfolgemethode (Jahres-Perioden-Lifo) ermittelt. Die Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach der permanenten gleitenden Durchschnittskosten-Methode bewertet. Als niedrigerer beizulegender Wert werden bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen die Wiederbeschaffungskosten angesetzt. Bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren werden die Wiederherstellungskosten bzw. der niedrigere voraussichtliche Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten als niedrigerer beizulegender Wert in Ansatz gebracht.

In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Kosten der allgemeinen Verwaltung des jeweiligen Produktionsbereichs bei normaler Auslastung einbezogen. Darüber hinaus wird der Werteverzehr des Anlagevermögens, sofern dieser durch die Fertigung verursacht ist, in den Herstellungskosten erfasst. Finanzierungskosten sowie Kosten für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen und die betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet worden.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die unentgeltlich erworbenen **Emissionsrechte** werden mit EUR 1 bewertet und unter dem Vorratsvermögen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Für Ausfall- und Transferrisiken sowie allgemeine Kreditrisiken werden angemessene Abschreibungen und Wertberichtigungen zur Berücksichtigung niedrigerer beizulegender Werte vorgenommen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Der zum 31. Dezember 2009 bilanzierte **Sonderposten mit Rücklageanteil** wurde gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB beibehalten. Es handelt sich zum einen um steuerliche Mehrabschreibungen gemäß § 4 Förd.GG sowie um die Übertragung aufgedeckter stiller Reserven gemäß § 6b EStG. Seit dem 1. Januar 2010 werden keine Sonderposten mit Rücklageanteil mehr gebildet. Im Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesene steuerliche Mehrabschreibungen werden gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB fortgeführt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden versicherungsmathematisch nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen und Rentenanpassungen. Für die Abzinsung wird der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank unter Annahme

einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Der Rechnungszins zum 31. Dezember 2012 beträgt 5,05 %. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,75 %, die Rentensteigerungen alle drei Jahre mit 2,0 % bzw. 1,0 % für Leistungszusagen ab dem 1. Januar 2002 sowie Renten aus der Pension Plus berücksichtigt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von diesen Vermögensgegenständen zugeordneten Schulden der Altersversorgungsverpflichtungen dienen, (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Rückstellungen für Dienstaltersgeldprämien werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung des Gehaltstrends und des fristadäquaten Zinssatzes nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB bewertet. Rückstellungen für Altersteilzeit mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit 3,81 % abgezinst.

Für die Ermittlung **aktiver und passiver latenter Steuern** auf Grund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

In Fremdwährungen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden unterjährig mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird das Anschaffungskosten- und Realisationsprinzip unter Berücksichtigung von § 256a HGB nicht angewendet. Diese Forderungen bzw. Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittlkurs bewertet.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen vor dem Abschlagsstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Der direkte und indirekte Anteilsbesitz per 31. Dezember 2012, bei denen die Gesellschaft mindestens 20 % der Gesellschaftsanteile hält, betrifft folgende Gesellschaft:

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis 2012*
	%	TEUR	TEUR
Inland			
SGS – Schwarzheider Gastronomie und Service GmbH, Schwarzheide	100	26	-447

*) Mit der Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Vorräte

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44.027	42.023
Unfertige Erzeugnisse	26.565	20.531
Fertige Erzeugnisse, Waren	32.011	26.983
Geleistete Anzahlungen	-	140
	102.603	89.677

Für die nach der Lifo-Methode bewerteten Vorräte ergibt sich ein Unterschiedsbetrag (Lifo-Reserve) von TEUR 4.935 bei Rohstoffen und von TEUR 6.809 bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Waren im Vergleich zum nächst niedrigen Wert aus Durchschnittskosten und niedrigerem beizulegenden Zeitwert.

Eine Änderung der Bewertungsmethodik im Laufe des Jahres 2012 (Abschlagssätze bei den technischen Materialien) führte zu einer Verringerung der Bewertungsabschläge im Rahmen des Niederstwerttests zum Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 5.402.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.878	19.117
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	112.480	113.891
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
Sonstige Vermögensgegenstände	7.540	9.546
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	-
	135.898	142.554

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen gegen den Gesellschafter BASF SE in Höhe von TEUR 60.274 (davon TEUR 60.274 aus Lieferungen und Leistungen).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 2.060 (umsatzsteuerliche Organschaft TEUR 2.058) enthalten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr TEUR 96.010.

Gesellschafter sind die BASF Handels- und Export Gesellschaft mbH, Ludwigshafen, mit einer Beteiligung von TEUR 86.409 am gezeichneten Kapital sowie die BASF SE, Ludwigshafen, mit einem Anteil von TEUR 9.601.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 123.024.

Die Gewinnrücklagen betragen wie im Vorjahr TEUR 6.111.

Der gesamte Jahresgewinn in Höhe von TEUR 10.262 wurde gemäß dem bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der BASF SE, Ludwigshafen, vollständig in die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern eingestellt.

Entsprechend § 268 Abs. 8 HGB stehen bestimmte Beträge der frei verfügbaren Rücklagen nicht zur Ausschüttung zur Verfügung (sog. „Ausschüttungssperre“). Die Ausschüttungssperre besteht für zum Zeitwert bewertete Vermögensgegenstände im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB in Höhe von TEUR 398. Der ausschüttungsgespernte Betrag ergibt sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen Zeitwert und Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände abzüglich der passiven latenten Steuern, die aus der Ansatzdifferenz zum Abschlussstichtag resultieren.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
§ 4 Fördergebietsgesetz	3.967	7.892
§ 6b EStG	2.666	2.761
	6.633	10.653

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Personalverpflichtungen	25.578	31.535
Ausstehende Rechnungen	11.514	11.575
Umweltschutzverpflichtungen	1.412	1.414
Sonstige	4.748	6.108
	43.252	50.632

Für die Rückstellung zur Erfüllung von Rekultivierungsverpflichtungen wurde gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB, Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, zum 1. Januar 2010 das Wahlrecht in Anspruch genommen, die auf Grund der geänderten Bewertung von Rückstellungen aufzulösenden Beträge beizubehalten soweit der aufzulösende Betrag bis spätestens 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste. Der sich zum 31. Dezember 2012 für diese Rückstellung ergebene Überdeckungsbetrag beträgt TEUR 106.

Der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 15.713 stand ein zu verrechnendes Vermögen mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 9.132 gegenüber. Die historischen Anschaffungskosten des Vermögens betragen TEUR 8.572. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Geldmarktfonds, welche Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellen. Die aus der Bewertung zum Zeitwert realisierten Erträge in Höhe von TEUR 436 wurden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 590 verrechnet und saldiert unter dem Posten Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	31.12.2012			31.12.2011		
	Restlaufzeit		gesamt	Restlaufzeit		gesamt
	bis 1 Jahr	über 5 Jahre		bis 1Jahr	über 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.215	0	67.215	53.215	0	53.215
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.129	0	64.129	60.459	0	60.459
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.270	17	1.287	1.201	31	1.232
–davon Steuern–	1.189	0	1.189	991	0	991
–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit–	14	17	31	15	31	46
	132.614	17	132.631	114.875	31	114.906

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter BASF SE in Höhe von TEUR 53.087 (Vorjahr: TEUR 53.403). Es handelt sich dabei um Verbindlichkeiten auf Grund des mit der BASF SE, Ludwigshafen, bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages sowie des gewerbesteuerlichen und körperschaftsteuerlichen Umlagevertrages in Höhe von TEUR 11.638 (Vorjahr: TEUR 26.543), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 33.086 (Vorjahr: TEUR 26.860), sowie Verbindlichkeiten aus dem Tagesgeldkonto bei der BASF SE in Höhe von TEUR 8.363 (Vorjahr: TEUR 0).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für begonnene Investitionsvorhaben (Bestellobligo)	75.133	6.902
Langfristige Abnahmeverpflichtungen	1.061.755	986.658
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	285.000	280.000
Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen	43	660

Haftungsverhältnisse

Verpflichtungen gemäß § 251 HGB bestehen am Bilanzstichtag nicht.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:		
Kunststoffe	627.612	693.976
Pflanzenschutz und Ernährung	226.274	209.880
Veredlungsprodukte	46.920	46.880
Funktional Lösungen	49.021	44.659
Chemikalien	16.404	16.051
Sonstige Geschäfte	40.402	52.734
Nettoumsatz	1.006.633	1.064.180
	2012	2011
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse nach Regionen:		
Europa	845.604	915.600
davon Deutschland	451.823	491.650
Nordamerika	64.453	74.686
Südamerika, Afrika, Naher Osten	85.060	60.744
Asien, Pazifischer Raum	11.516	13.150
Nettoumsatz	1.006.633	1.064.180

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 4.055, Mieterträge in Höhe von TEUR 1.579 und Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen in Höhe von TEUR 56.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind des Weiteren Erträge aus Wertberichtigungen des Umlaufvermögens, Erträge aus Kursgewinnen und übrige sonstige Erträge enthalten.

Die Gewinne aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von TEUR 391 resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 209 und Sicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 126 in USD.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde, nicht unmittelbar der Geschäftstätigkeit des laufenden Jahres zuzurechnende Erträge in Höhe von TEUR 7.459 (2011:

TEUR 8.759) enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.185 sowie aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 4.055 und Erträgen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 56.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind enthalten:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Lieferungen und Leistungen	79.696	74.090
Miete und Leasing	6.819	6.017
IT-Kosten	5.702	5.881
Transportkosten	5.226	5.864
Versicherungen	3.082	3.485
Lizenzen	3.012	3.426
Rechts- und Beratungskosten	1.874	1.670
Gebühren und Beiträge	1.562	1.599
Verluste aus Fremdwährungsgeschäften	377	662
Übrige sonstige Aufwendungen	3.684	5.062
	111.034	107.756

Die Verluste aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von TEUR 377 resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 202 und Sicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 45 in USD.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde, nicht unmittelbar der Geschäftstätigkeit des laufenden Geschäftsjahres zuzurechnende Aufwendungen in Höhe von TEUR 164 (2011: TEUR608) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen des Geschäftsjahres betreffen Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 133 sowie Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 31.

Finanzergebnis

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus Verlustübernahme	447	261
Beteiligungsergebnis	-447	-261
Erträge aus sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6	141
Sonstige Zinserträge	35	52
–davon aus verbundenen Unternehmen–	3	21
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	193
Aufwand aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	1.297	1.736
Sonstige Zinsaufwendungen	92	190
–davon aus verbundene Unternehmen–	88	189
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.389	-1.926
Finanzergebnis	-1.795	-1.994

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 794 sowie der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 154 (nach Saldierung mit den Erträgen aus der Bewertung des Deckungsvermögens im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB zum Zeitwert).

Steuern

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Steuerumlagen	1.369	5.508
Latente Steuern	2.742	2.225
Steuern Vorjahre	-	38
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.111	7.771

Die latenten Steuern aus temporären Abweichungen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen teilen sich auf folgende Posten auf:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Latente Steuern		
Anlagevermögen	-5.771	-4.643
Passive latente Steuern	5.771	4.643
Vorräte und Forderungen	-	643
Pensionsrückstellungen	905	880
Übrige Rückstellungen, Sonstiges	1.495	2.492
Aktive latente Steuern	2.400	4.015

Latente Steuern werden mit einem Steuersatz von 29 % im Inland angesetzt.

5 Sonstige Angaben

Organe:

Aufsichtsrat

- Dr. Bernhard Nick, Vorsitzender, Präsident BASF SE
- Klaus-Peter Müller*, stv. Vorsitzender, Vorsitzender des Betriebsrates der BASF Schwarzheide GmbH
- Dr. Stefan-Robert Deibel, stv. Vorsitzender, Senior Vice Präsident, Technology and Production Coordination PU Basic Products
- Dr. Alexander Haunschild, Senior Vice President, BASF Coatings GmbH

- Peter Michael Gress, Senior Vice President, BASF SE (ab 22. Oktober 2012)
- Dr. Hans Oberschulte, SeniorVice President, BASF SE
- Dr. Werner Regenber, Senior Vice President, BASF SE
- Dr. Harald Rang, Senior Vice President BASF SE (bis 22. Oktober 2012)
- Rüdiger Röhr*, Mitglied des Betriebsrates der BASF Schwarzheide GmbH
- Kathrin Michel*, Referentin Personal, BASF Schwarzheide GmbH

*) Arbeitnehmervertreter

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen in 2012 TEUR 37.

Geschäftsführung

- Dr. Karl-Heinz Tebel, Vorsitzender, Verfahreningenieur
- Hans-Christian Marxen, Stv. Vorsitzender, Diplom-Kaufmann
(bis 29. Februar 2012)
- Dr. Colin von Ettingshausen, Stv. Vorsitzender, Diplom-Betriebswirt (FH)
(ab 1. März 2012)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2012 TEUR 735. In den Gesamtbezügen sind gewährte Bezugsrechte mit einem Wert von TEUR 81 enthalten. Dabei handelt es sich um 6.076 Aktienoptionen mit einem Fair Market Value zum Zeitpunkt der Zuteilung in Höhe von EUR 13,39 pro Option. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden zum Bilanzstichtag Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.044 gebildet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2012	2011
Tarifliche Mitarbeiter	1.431	1.433
Außertarifliche Mitarbeiter	116	120
Zeitlich befristete Mitarbeiter	71	83
Auszubildende	127	129
	1.745	1.765

Mutterunternehmen

Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die BASF SE, Ludwigshafen. Die BASF SE stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 auf, der im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Das Ergebnis der Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2012 in den Konzernabschluss der BASF SE einbezogen.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht nicht angegeben zu werden, da es in die Angaben im Konzernabschluss der BASF SE einbezogen wird.

Schwarzheide, den 20. Februar 2013

Geschäftsführung

Dr. Karl-Heinz Tebel
Vorsitzender

Dr. Colin von Ettingshausen
Geschäftsführer

BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2012 EUR
	Vortrag 1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Umbu- chungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	319.448,90	0,00	61.518,33	0,00	380.967,23
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	161.863.696,98	2.430.163,34	1.845.361,78	0,51	166.139.221,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	755.980.415,09	8.089.913,84	3.652.715,81	849.411,90	766.873.632,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.527.067,20	1.744.869,56	1.135.308,96	1.244.497,31	47.162.748,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.456.491,33	22.447.231,39	-6.694.904,88	225.778,19	26.983.039,65
	974.827.670,60	34.712.178,13	-61.518,33	2.319.687,91	1.007.158.642,49
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92	0,00	0,00	0,00	5.112,92
3. Sonstige Ausleihungen	1.110.520,53	0,00	0,00	57.112,20	1.053.408,33
	1.141.633,45	0,00	0,00	57.112,20	1.084.521,25
	976.288.752,95	34.712.178,13	0,00	2.376.800,11	1.008.624.130,97

Vortrag 1.1.2012	Abschreibungen			Buchwerte		
	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
278.801,90	91.315,33	0,00	0,00	370.117,23	10.850,00	40.647,00
97.241.289,83	4.381.202,77	0,00	0,51	101.622.492,09	64.516.729,50	64.622.407,15
659.148.548,09	23.860.804,61	88.361,34	811.593,20	682.286.120,84	84.687.512,00	96.831.867,00
38.003.908,57	2.491.152,00	-88.361,34	1.224.936,31	39.181.762,92	7.980.985,49	7.523.158,63
101.679,83	318.896,55	0,00	217.667,42	202.908,96	26.780.130,69	11.354.811,50
794.495.426,32	31.052.055,93	0,00	2.254.197,44	823.293.284,81	183.865.357,68	180.332.244,28
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.112,92	5.112,92
252.408,22	0,00	0,00	32.834,15	219.574,07	833.834,26	858.112,31
252.408,22	0,00	0,00	32.834,15	219.574,07	864.947,18	889.225,23
795.026.636,44	31.143.371,26	0,00	2.287.031,59	823.882.976,11	184.741.154,86	181.262.116,51